



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

Konzept

für den Studiengang

Value Chain Management

mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.)

Gliederung

1	Allgemeine Angaben	3
1.1	Verantwortlichkeiten	3
1.2	Eckdaten	3
2	Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1	Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät/des Fachbereiches	4
2.2	Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs.....	4
2.2.1	Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen.....	4
2.2.2	Beschreibung der beruflichen Perspektiven.....	5
2.3	Profil des Studiengangs	6
2.4	Struktur des Studiengangs	7
2.5	Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	8
2.6	Prüfungssystem und Arbeitslast	9
2.7	Internationalität und Regionalität	10
3	Betreuung und Beratung	11
3.1	Student Lifecycle.....	11
3.2	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen.....	11
4	Reflexion und Weiterentwicklung	12
Anhang		13
i.	Berufliche Perspektiven	13
ii.	Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen	17

1 Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät/Zentrale Einrichtung	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Studiengangverantwortlich	Studiendekanin/Studiendekan
Fachstudienberatung	Fachstudienberaterin/Fachstudienberater
weitere beteiligte Fakultäten/Zentrale Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Naturwissenschaften <input type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Maschinenbau <input type="checkbox"/> Elektrotechnik und Informationstechnik <input type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften <input type="checkbox"/> Philosophische <input type="checkbox"/> Human- und Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Zentrum für Lehrerbildung <input type="checkbox"/> Zentrum für Wissens- und Technologietransfer <input type="checkbox"/> Zentrum für Fremdsprachen <input type="checkbox"/> weitere z. B. Externe

1.2 Eckdaten

Englische Bezeichnung des Studiengangs	Value Chain Management
Regelstudienzeit	4 Semester
Leistungspunkte	120 LP
Studienbeginn ist möglich	<input type="checkbox"/> nur zum Wintersemester <input type="checkbox"/> nur zum Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> i. d. R. zum Wintersemester <input type="checkbox"/> zum Wintersemester und Sommersemester
Einordnung Bachelor/Master	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der Webseite des Zentralen Prüfungsamtes veröffentlicht.

2 Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/ Fakultät/des Fachbereiches

Der Studiengang lässt sich folgender [Kernkompetenz](#) der TU Chemnitz zuordnen:

- Materialien und Intelligente Systeme
- Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau
- Mensch und Technik
- profilerweiternd

2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d. h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben.

Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Der Masterstudiengang Value Chain Management zeichnet sich durch eine umfangreiche und tiefgründige Bildung in der technologieorientierten Kombination von Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik aus. Die betriebswirtschaftlichen Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen des Supply Chain Managements, des Controllings und des Marketings. Sie werden jeweils themenadäquat und methodenorientiert durch ausgewählte Schwerpunkte der Wirtschaftsinformatik flankiert. Insofern bietet das Studium die Möglichkeit, ein Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften oder der Wirtschaftsinformatik um fachrichtungsbezogene Schwerpunkte zu vertiefen.

Die Absolventinnen und Absolventen werden zur Untersuchung von und zum gezielten Umgang mit Aspekten des informationsbasierten entscheidungsorientierten Managements komplexer Wertschöpfungsketten befähigt. Dabei steht die Entwicklung intra- und interdisziplinärer Kompetenzen im Mittelpunkt. Absolventinnen und Absolventen erwerben Kompetenzen des problembewussten Denkens und interdisziplinären Arbeitens bezüglich der wissenschaftlichen und praxisrelevanten Herausforderungen an den Schnittstellen der jeweiligen Bereiche. Darüber hinaus sind sie nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs in der Lage, themenübergreifende und ganzheitliche Lösungen für komplexe Aufgabenstellungen zu erarbeiten.

Da derartige Aufgaben in dynamischen Umgebungen kaum allein sondern vielmehr arbeitsteilig bearbeitet werden, haben die Absolventinnen und Absolventen Kommunikations-, Lern- und Diskussionsfähigkeiten aufgebaut. Sie sind in der Lage, Projekte zu strukturieren, sie selbstständig oder in interdisziplinären Teams zu bearbeiten und Lern-, Projekt- und Forschungsergebnisse nachvollziehbar darzustellen, zu reflektieren und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, ihr eigenes Vorgehen und Handeln zu hinterfragen, zu evaluieren und selbstständig zu verbessern. Ihr Know-How und die Kenntnis

von Fachtermini in Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre ermöglicht es ihnen, vermittelnd und integrierend an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und IT aufzutreten.

Die Absolventinnen und Absolventen sind zur wissenschaftlichen Analyse unter Einsatz von adäquaten Modellen befähigt und beherrschen geeignete Methoden zur Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse. Sie verfügen über digitale Kompetenzen durch den bzw. bezüglich des Einsatz(es) von Software in verschiedenen Modulen. Die Absolventinnen und Absolventen können die Qualität von Informationsmedien, Literaturquellen und Daten sicher einschätzen und erfüllen damit eine unabdingbare Voraussetzung für wissenschaftliche Arbeit. Dies gilt sowohl für theoretische Arbeiten als auch für den Umgang mit empirischen Methoden und ihren Ergebnissen. Ihr wissenschaftliches Selbstverständnis ruht auf den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis. Es zeugt von selbstständiger Lernbereitschaft und äußert sich in Offenheit für innovative digitale Technologien und nachhaltige Geschäftsfelder. Die Absolventinnen und Absolventen pflegen ein Denken in Zusammenhängen, das sie befähigt, die Chancen und Risiken von digitalen Technologien, Informationssystemen und von Geschäftsmodellen in ihrem Fachgebiet zu strukturieren, zu analysieren und kritisch abzuwägen. Engagement, Leistungsbereitschaft und Motivation haben sie in der Masterarbeit dokumentiert.

Die Absolventinnen und Absolventen handeln verantwortungsbewusst und nachhaltigkeitsorientiert. Dies äußert sich in respektvollem Umgang mit fremden und eigenen materiellen und immateriellen, ökologischen und im Wertschöpfungsprozess geschaffenen, psychischen und sozialen sowie monetären und etwaigen weiteren Ressourcen.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module untersetzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Zentralen Prüfungsamtes veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Masterstudiengang Value Chain Management entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im [Anhang I](#) benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Berufliche Tätigkeiten

Die Ausbildung im Masterstudiengang Value Chain Management ist darauf gerichtet, die Fach- und Führungskräfte in Unternehmen aller Branchen, in Kommunen, Behörden, Vereinen und Verbänden sowie in Non-Profit-Organisationen auszubilden, wobei der Schwerpunkt in folgenden Bereichen liegt:

- Beratung/Consulting
- Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement
- Customer Relationship Management
- Datenanalyse
- Digitalisierungsmanagement
- Informationsmanagement
- Marketing, Kommunikation und Marktforschung
- Projektmanagement
- Supply Chain Management
- Unternehmensleitung
- Unternehmensrechnung und Controlling

Arbeitsmarkt

Die beruflichen Aussichten für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind vielfältig. Branchen und Arbeitsfelder für Absolventinnen und Absolventen sind insbesondere:

- Beratungsgesellschaften
- Beschaffung und Einkauf
- Controlling
- Energie- und Umweltsektor
- Handel
- Informationsmanagement
- Logistik
- Marketingmanagement
- Maschinen- und Anlagenbau
- Vertrieb und Verkauf
- Verwaltung

Der Masterstudiengang Value Chain Management zielt darauf ab, Absolventinnen und Absolventen auf die Übernahme von verantwortungsvollen Positionen als Führungskraft und Expertin oder Experte in Wirtschaftsunternehmen und anderen gesellschaftlichen Organisationen vorzubereiten oder sich für eine Promotion zu qualifizieren. Ebenso wird der Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit durch die im Studiengang erworbenen und ausgebauten Kompetenzen eröffnet.

2.3 Profil des Studiengangs

Der Masterstudiengang Value Chain Management sichert aufgrund seines modularen Aufbaus eine fundierte Ausweitung der Grundlagenausbildung in vorangegangenen Bachelorstudiengängen der Wirtschaftswissenschaften.

Der Masterstudiengang Value Chain Management vermittelt umfangreiche und tiefgründige Kenntnisse sowie ausgeprägte Kompetenzen zur Lösung spezifischer Problemstellungen im Management einfacher und komplexer Wertschöpfungsnetzwerke an der Schnittstelle zwischen ausgewählten Kerndisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik. Auch Themengebiete der Mathematik, der Informatik, des Wirtschaftsrechts und der Volkswirtschaftslehre werden in die Inhalte des Studiengangs einbezogen.

Durch die Förderung von Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Sorgfalt, Anpassungsfähigkeit und Belastbarkeit durch die Betonung von Projekten, die Schulung von Analysefähigkeit, selbstständiger Lernbereitschaft, Denken in Zusammenhängen durch die Arbeit an Fallstudien sowie die Weiterentwicklung von Engagement, Leistungsbereitschaft und Motivation in Projekt- bzw. Seminar- und Masterarbeiten erlangen die Studierenden wichtige Schlüsselkompetenzen, insbesondere für Führungs- und Beratungstätigkeiten.

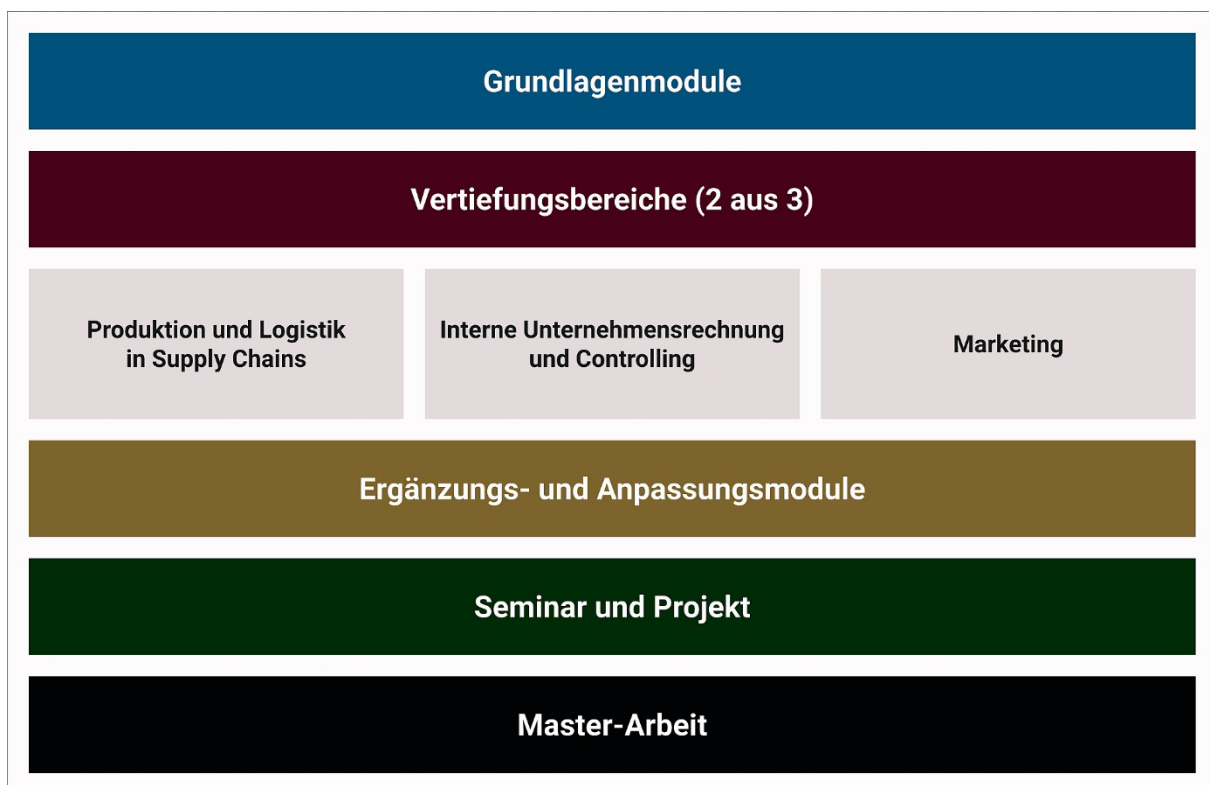
Die Studierenden werden im Umgang mit Datenverarbeitungs- und Präsentationsmedien zur Beschaffung, Verarbeitung und Aufbereitung von Daten geschult. Zudem erlangen sie digitale Kompetenzen durch den Einsatz von Software in verschiedenen Modulen.

Die abschließende Masterarbeit mit einer Themenauswahl aus den Studieninhalten des Masterstudiengangs zeigt, dass die Studierenden in der Lage sind, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbstständig zu bearbeiten.

2.4 Struktur des Studiengangs

Ziel des Masterstudiengangs Value Chain Management ist es, Studierende zu Persönlichkeiten auszubilden, die auf Basis eines fundierten Methodenwissens und eines hohen Maßes an Anwendungskompetenz in der Lage sind, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme im Management von Wertschöpfungsketten unter Aspekten der Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu strukturieren, einzuordnen und zu lösen. Hierbei sollen Studierende insbesondere Verständnis für das Management der Wertschöpfung, der Interaktion mit Kunden und zwischen Unternehmen sowie der zugehörigen betriebswirtschaftlichen Bewertung unter Einsatz geeigneter digitaler Technologien und Werkzeuge aufbauen.

Der Masterstudiengang Value Chain Management sieht dazu folgende Struktur vor:



Im Bereich der *Grundlagenmodule* erwerben Studierende ein einheitliches vertieftes Basiswissen hinsichtlich zentraler methodischer und betriebswirtschaftlicher Konzepte und Methoden zum Management komplexer Wertschöpfungsnetzwerke. Die Grundlagenmodule deckt dabei Aspekte aus den Bereichen der Produktion und Logistik, des Marketing, des Controlling und der Wirtschaftsinformatik ab.

In den *Vertiefungsbereichen* können sich Studierende auf ausgewählte Managementbereiche fokussieren und sich inhaltlich und methodisch vertiefen. In jedem Managementbereich sind dabei verpflichtend sowohl fachthemenbetriebswirtschaftliche Inhalte als auch Inhalte der Wirtschaftsinformatik enthalten. Hierbei sollen zwei Schwerpunkte gewählt werden. Die Vertiefungsbereiche setzen ausgewählte Major-Vertiefungsbereiche des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften fort. Die Vertiefungsbereiche umfassen:

- Produktion und Logistik in Supply Chains
- Interne Unternehmensrechnung und Controlling
- Marketing

Durch die Wahl von zwei Vertiefungsbereichen wird die Breite der Ausbildung gesichert.

Im Bereich der *Ergänzungs- und Anpassungsmodule* können Studierende bei Bedarf einerseits den Anschluss an das aus dem Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften vorausgesetzte Wissen herstellen und haben andererseits die Möglichkeit, sich weiteren interessierenden Stoffgebieten zu widmen. Dies ermöglicht es Studierenden, je nach Vorstellung eine breitere oder spezifischere Wissensbasis zu erwerben. Hierbei stehen insbesondere Module aus den Wirtschaftswissenschaften zur Wahl.

Das Belegen eines *Seminars und eines Projekts* dient einerseits dem Nachweis, im bisherigen Studium notwendige Kenntnisse zur wissenschaftlichen und praxisbezogenen Arbeit erworben zu haben, und gilt andererseits als Vorbereitung auf die das Studium abschließende *Masterarbeit*. Mit dieser soll im vierten Semester eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit angefertigt werden, mit der die Studierenden ihre Fähigkeiten sowohl zur selbständigen analytisch-konzeptionellen Bearbeitung wissenschaftlicher Problemstellungen als auch zur Auseinandersetzung mit Praxisfragestellungen zu den Schwerpunkten des Masterstudiengangs nachweisen. Die Masterarbeit wird ggf. in Zusammenarbeit mit einem Praxisbetrieb erstellt.

Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe Studienordnung) dargestellt.

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbildes Lehre der TU Chemnitz](#) sowie an der von den Vereinten Nationen (UN) unterstützten Initiative [Principles for Responsible Management Education \(PRME\)](#) auf Ebene der Fakultät. Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet¹:

Lehren und Studieren

Im Masterstudiengang Value Chain Management werden abwechslungsreiche Lehrformen wie Vorlesungen, Übungen, Seminare, Projekte und Fallstudien angeboten. Die jeweiligen Veranstaltungsziele sind für alle Studierenden in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und beziehen sich auf die Gesamt-Qualifikationsziele des Studiengangs. Die Studierenden können sich aktiv in die Gestaltung der Lehre einbringen, etwa durch Diskussionen und Gruppenarbeiten. Die Erreichung der Lernziele wird abschließend mittels geeigneter Prüfungsformen wie Klausuren, mündliche Prüfungen, Präsentationen, Projekt- oder Seminararbeiten überprüft. So wird die Entwicklung der eigenen Kompetenzen gefördert und sichergestellt.

Der Studiengang eröffnet Wahlmöglichkeiten in der konkreten Ausgestaltung betriebswirtschaftlicher Schwerpunkte mit geeigneter wirtschaftsinformatischer Flankierung, sodass das Studium entsprechend den individuellen Interessen passgenau gestaltet werden kann.

Einheit von Forschung und Lehre

Aktuelle Forschungsthematiken und Forschungsergebnisse werden stetig in die Vorlesungsinhalte integriert.

¹ Hier geht es um grundlegende Prinzipien. Die Konkretisierung erfolgt in der Studien- und Prüfungsordnung.

Der frühzeitigen Bearbeitung von Forschungsfragen wird durch die verpflichtende Belegung von Seminaren und Projekten großes Gewicht beigemessen. Sowohl hierbei als auch im Rahmen der Abschlussarbeit können die Studierenden zudem auch eigene Forschungsfragen bearbeiten. Im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Austauschs sowie bei der Masterarbeit im Kolloquium sind Vorgehen und Ergebnis zu verteidigen und mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern sowie den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diskutieren.

Berufsbefähigung

Durch Wahlmöglichkeiten werden die Studierenden befähigt, die Schnittstellen ihrer Disziplin mit den Nachbardisziplinen zu begreifen und im Berufsalltag sicher zu erkennen sowie unmittelbar benötigte Fachkenntnisse dieser Nachbardisziplinen in das Berufsleben einzubringen.

Auch der mögliche Einbezug von Praxispartnerinnen und Praxispartnern in die Erstellung der Masterarbeit ermöglicht den Studierenden, Bezüge zu praxisnahen Inhalten herzustellen.

Inhaltliche Aktualität

Alle Veranstaltungen unterliegen einer regelmäßigen Anpassung an den aktuellen Stand der Forschung durch die jeweiligen Modulverantwortlichen. Die Diskussion über etwaige Anpassungsbedarfe für den Studiengang erfolgt unter Einbeziehung der Studierenden in der Studienkommission. Die Professorinnen und Professoren sind in die Fachentwicklung sowohl in der Praxis als auch der Wissenschaft eingebunden und tragen aktiv zur Weiterentwicklung des Studiengangs bei.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die Prüfungsformen orientieren sich an den Lernzielen des Moduls. Sie sind vielfältig gestaltet, um möglichst unterschiedliche Kompetenzniveaus prüfen zu können. Soweit sinnvoll und möglich, werden Prüfungen semesterbegleitend abgenommen, um die Prüfungsdichte in der zentralen Prüfungsperiode zu entzerren und ein kontinuierliches Lernen zu gewährleisten. Zu den Prüfungsformen gehören u.a. mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Fallstudienanalysen und Hausarbeiten. Näheres regelt die Prüfungsordnung. Die Vielfalt der Prüfungsformen fördert die Entwicklung der zu erreichenden Kompetenzen.

Die Prüfungsplanung erfolgt durch das Dekanat in Abstimmung mit dem Zentralen Prüfungsamt und den beteiligten Fakultäten sowie dem Fachschaftsrat. Klausuren sollen möglichst in der zentralen Prüfungsperiode, die sich an die Vorlesungszeit anschließt und je vier Wochen im Sommer- sowie im Wintersemester umfasst, stattfinden. So wird gewährleistet, dass sich Prüfungstermine (Planung erfolgt nach Regelstudienzeit) nicht überschneiden, zwischen Prüfungen ausreichend zeitlicher Abstand liegt und insgesamt eine bessere Planbarkeit für die Studierenden herrscht. Dazu werden die vorläufigen Prüfungspläne auch bereits zu Beginn des Semesters auf der Fakultätsseite veröffentlicht.

Für Wiederholungsprüfungen ist eine zusätzliche Prüfungswoche außerhalb der regulären Prüfungsperiode vorgesehen. Es gibt eine eigene Webseite der Fakultät für [Prüfungsangelegenheiten](#) mit Hinweisen zu den Prüfungen.

2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Internationalität

Zur Beratung von internationalen Studierenden und zur Planung von Auslandsaufenthalten im Allgemeinen sowie Speziellen steht das [Internationale Büro der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften](#) zur Verfügung. Es arbeitet eng mit der Fachstudienberatung, dem Prüfungsausschuss und dem Internationalen Universitätszentrum zusammen. Es bestehen ERASMUS+ Kooperationen mit derzeit über 55 Partneruniversitäten sowie 10 weitere internationale Kooperationen. An der Fakultät stehen für Interessierte aktuell über 180 Austauschplätze für ein ERASMUS+ Auslandssemester pro Studienjahr zur Verfügung. Auf der Webseite des Internationalen Büros der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stehen Informationen zu englischsprachigen Lehrveranstaltungen sowie zu Auslandsaufenthalten zur Verfügung.

Über die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen mittels Learning Agreement können sich die Studierenden im Internationalen Büro der Fakultät, bei der Fachstudienberatung und der/dem Prüfungsausschussvorsitzenden beraten lassen, sodass bei vorheriger Absprache eine Anrechnung der Leistungen nach der Rückkehr i. d. R. unkompliziert möglich ist. Dies gilt sowohl für die Planung im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes als auch bei Änderungen während dieser Zeit.

Zusätzlich werden regelmäßig internationale Dozierende in die Veranstaltungsangebote einbezogen und das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen der Fakultät stetig ausgebaut.

[Internationale Studierende](#) sind an der TU Chemnitz/Fakultät für Wirtschaftswissenschaften willkommen und besuchen i. d. R. die regulär angebotenen Veranstaltungen.

Mobilität

Über die Anrechnung von Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss, sehr häufig auf Basis eines vor dem Auslandsaufenthalt abgeschlossenen *Learning Agreement*. Als Beratung für Studierende stehen die Fachstudienberatung und das Internationale Büro der Fakultät sowie das [Internationale Universitätszentrum](#) zur Verfügung.

Regionale Verankerung

In der Praxis besteht ein reges Interesse an den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sowie eine große Kooperationsbereitschaft. Externe Partnerinnen und Partner können in allen Modulen einbezogen werden, z. B. über Gastvorträge in Vorlesungen, die Verpflichtung von Lehrbeauftragten oder auch über die Durchführung von gemeinsamen Projekten sowie Abschlussarbeiten in Kooperation mit einem Unternehmen. Die Möglichkeiten der praktischen Erprobung der Berufsbefähigung sind damit breit gefächert. Darüber hinaus können nach Abstimmung mit den betreuenden Professuren Projekt- und

Abschlussarbeiten in ansässigen Unternehmen angefertigt werden und so den beidseitigen Wissenstransfer in der Region fördern.

3 Betreuung und Beratung

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So wird, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbstständigen Erstellung eines Stundenplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Alle Informations- und Beratungsangebote werden sowohl über die Fakultäts- als auch über die Studiengangs-Webseiten veröffentlicht. Studierende haben die Möglichkeit, den [Newsletter des Studiengangs](#) zu abonnieren, um studiengangrelevante Informationen zu erhalten.

Der Studienbeginn erfolgt i. d. R. zum Wintersemester.

Die [Fachstudienberatung](#) steht für eine telefonische Auskunft oder nach Terminabsprache persönlich zur Verfügung. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den weiteren Beratungsstellen der TU Chemnitz, des Studentenwerks sowie weiterer Unterstützungs- und Beratungsstellen.

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studiengangs unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan „[Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention](#)“ erstellt, weitere Informationen finden sich auf den Webseiten zur [Inklusion an der TU Chemnitz](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Studierende mit Beeinträchtigung werden auf den Webseiten der TU Chemnitz über verschiedene Angebote informiert. Zudem ist es möglich, einen [Antrag auf Nachteilsausgleich](#) zu stellen. Dieser findet sich, verbunden mit weiteren wichtigen Informationen, auf den Webseiten des Zentralen Prüfungsamtes. Zudem kann im Rahmen der Fachstudienberatung eine Beratung zu möglichen Nachteilsausgleichen erfolgen.

Auf der Internetseite der Fakultät gibt es den Bereich [Gleichstellung](#). Dort wird über die [Beratungsangebote](#) informiert, zudem werden Ansprechpersonen genannt und ein [Kontaktformular](#) zur Verfügung gestellt, über welches auch anonyme Hinweise und Anfragen erfolgen können. Der Förderung der Chancengleichheit von Frauen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften dient der [Gleichstellungs- und Frauenförderplan](#) der Fakultät, der auf der Webseite der Fakultät veröffentlicht wird. Auch wird ein fakultätsinternes [Beschwerdemanagementsystem](#) mit einer [Ombudsperson](#) bereitgestellt. Anfragen können auch anonym eingereicht werden. Hinweise zu Ansprechpersonen werden auf der [Webseite des Studiengangs](#) veröffentlicht.

4 Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 96 Abs. 2 SächsHSG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 96 Abs. 3 SächsHSG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 96 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSG sowie Evaluationsordnung TUC).

Bezüglich der Qualitätssicherung werden die für die Bachelor- und Masterstudienprogramme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aufgebauten bewährten Instrumente eingesetzt. Dazu zählen Lehrveranstaltungsbefragungen, einschließlich der Einschätzung von Prüfungen sowie ganzheitliche Studiengangevaluationen (TUCpanel) ebenso wie die Einrichtung einer Studienkommission und eines Prüfungsausschusses, die in enger Abstimmung mit der Fachstudienberatung regelmäßig über Probleme von Studium und Prüfung beraten.

Die Verantwortlichen pflegen enge Kontakte zur Praxis und in der Scientific Community, so dass sowohl die praktischen Entwicklungen als auch die aktuellen Forschungsfragen und -ergebnisse in die Weiterentwicklung des Studiengangs einfließen. Die Diskussion über etwaige Anpassungsbedarfe erfolgt unter Einbeziehung der Ergebnisse der jährlichen Studiengangevaluation TUCpanel in der Studienkommission, die auch über zu evaluierende Lehrveranstaltungen befindet.

Neben den zentral durchgeführten Evaluationen sind ebenso individuelle Lehrveranstaltungsevaluationen möglich, die schriftlich (Pen & Paper, Online in Präsenz, Online) oder mündlich (Teaching Analysis Polls) stattfinden und i. d. R. mit den Studierenden ausgewertet werden. Von diesem Angebot machen die Professuren der Fakultät regelmäßig Gebrauch.

Anhang

i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung². Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
<i>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau</i>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input checked="" type="checkbox"/>	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
<i>Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau</i>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Chemische Industrie
<input checked="" type="checkbox"/>	Maschinen-, Fahrzeugbau
<input checked="" type="checkbox"/>	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
<input checked="" type="checkbox"/>	Metallerzeugung, -verarbeitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
<i>Dienstleistungen</i>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Handel
<input checked="" type="checkbox"/>	Banken, Kreditgewerbe
<input type="checkbox"/>	Versicherungsgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
<input checked="" type="checkbox"/>	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	EDV-Dienstleistungen (z. B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
<input type="checkbox"/>	Presse, Rundfunk, Fernsehen
<input checked="" type="checkbox"/>	Verlagswesen
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen
<i>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</i>	
<input type="checkbox"/>	Krankenhäuser
<input type="checkbox"/>	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
<input type="checkbox"/>	Veterinärmedizin
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
<input type="checkbox"/>	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
<i>Bildung, Forschung, Kultur</i>	
<input type="checkbox"/>	Private Aus- und Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	Schulen
<input type="checkbox"/>	Hochschulen
<input type="checkbox"/>	Forschungseinrichtungen
<input type="checkbox"/>	Kunst, Kultur

² Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)	
<input type="checkbox"/>	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
<input checked="" type="checkbox"/>	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z. B. UN)
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklungspolitische NGOs
hauptsächliche Arbeitsfelder	
Lehre/Unterricht/Forschung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehre (Hochschule)
<input type="checkbox"/>	Unterricht (Schule)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung/Training – außerschulisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/psychischen/sozialen/theologischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Psychologische/pädagogische/soziale Beratung
<input type="checkbox"/>	Psychotherapie
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung
<input type="checkbox"/>	Altenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
<input type="checkbox"/>	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
<input type="checkbox"/>	Patientenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Pflege/Therapie (medizinisch)
<input type="checkbox"/>	Rezepturen erstellen
<input type="checkbox"/>	Tierärztliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/Verwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftsleitung/Betriebsleitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Assistenz der Geschäftsführung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalverwaltung, -betreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Kommunikationsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Controlling
<input checked="" type="checkbox"/>	Revision
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenverarbeitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzen/Budget
<input checked="" type="checkbox"/>	Verkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Einkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Werbung/Marketing
<input checked="" type="checkbox"/>	Meinungsforschung
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Lobbying
<input type="checkbox"/>	Rechtsbelange
<input type="checkbox"/>	Steuerbelange

<input checked="" type="checkbox"/>	Organisation
<input checked="" type="checkbox"/>	Administration/Verwaltung
<input checked="" type="checkbox"/>	Koordination
<input checked="" type="checkbox"/>	Disposition
<input type="checkbox"/>	Gästebetreuung/Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Steuerberatung
<input type="checkbox"/>	Steuerprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaftsprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensberatung
Recht/Sicherheit/Ordnung	
<input type="checkbox"/>	Rechtsprechung
<input type="checkbox"/>	Rechtsanwaltstätigkeit
<input type="checkbox"/>	Rechtsberatung soweit zulässig lt. Rechtsberatungsgesetz
<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
<input type="checkbox"/>	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
<input type="checkbox"/>	Planung/Entwicklung/Forschung
<input type="checkbox"/>	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
<input type="checkbox"/>	Bauplanung/Bauleitung
<input type="checkbox"/>	Entwurf
<input type="checkbox"/>	Konstruktion
<input type="checkbox"/>	Fertigungsvorbereitung/Fertigungssteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektsteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Kalkulation
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Hardwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Systembetreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitung von Softwareprojekten
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenbanken entwickeln und betreuen
<input type="checkbox"/>	Netzwerkadministration
<input type="checkbox"/>	Messen und Prüfen
<input type="checkbox"/>	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
<input type="checkbox"/>	Montage/Inbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	Sicherheitstechnik
<input type="checkbox"/>	Technische Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	Systemanalyse
<input checked="" type="checkbox"/>	Verfahrensentwicklung
<input type="checkbox"/>	Umwelttechnik
<input type="checkbox"/>	Beratung/Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/Kunstbereich	
<input type="checkbox"/>	Journalismus
<input type="checkbox"/>	Schreiben
<input type="checkbox"/>	Lektorat
<input type="checkbox"/>	Dramaturgie
<input type="checkbox"/>	Fotografieren

<input type="checkbox"/>	Beitragsgestaltung
<input type="checkbox"/>	Übersetzen
Sonstiges	
<input type="checkbox"/>	
Berufliche Stellung	
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitende Angestellte (z. B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z. B. Projekt-Gruppenleiter/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierte Angestellte (z. B. Sachbearbeiter/in)
<input type="checkbox"/>	Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige in freien Berufen
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige Unternehmer
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige mit Honorar-/Werkvertrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Beamte im höheren Dienst
<input checked="" type="checkbox"/>	Beamte im gehobenen Dienst
<input type="checkbox"/>	Sonstige berufliche Stellung

ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen

Angebot	Inhalt	Anbieter
Studierende mit Behinderung		
Beratung für Studierende mit Beeinträchtigung	Zulassung, Nachteilsausgleich, Beurlaubung, Nichtanrechnung von Studienzeiten, Härtefallanträge	Zentrale Studienberatung
Psychosoziale Beratung	Akute psychische Belastungen oder Probleme (z. B. Prüfungsangst, Leistungsstress, Lernschwierigkeiten, Redeangst, Konflikte)	Psychosoziale Beratungsstelle
Sozialberatung	Beratung zu Studienfinanzierung, Jobben im Studium, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Psychologische Beratung	Beratung bei Krisen im Studium, Identitäts- und Orientierungsproblemen, Konzentrationsschwierigkeiten, Prüfungsängsten...	
Studieren mit Kind		
Sozialberatung	Beratung zu Schwangerschaft und Studieren mit Kind, zu Studienfinanzierung, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Familienservice	Beratung zu Studieren mit Kind, Schwangerschaft, Betreuung, Finanzierung	Familienservice
Frauenförderung		
Girls Tandem	Mentoring für naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen der 8.-12. Klasse	Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
BeLL-Prix	Preis für Nachwuchswissenschaftlerinnen der 11.-12. Klasse	
Eleonore-Dießner/ Marie-Pleißner-Preis	Würdigung von Abschlussarbeiten	
MINT-Studentinnen Stammtisch	Stammtisch zur Netzwerkbildung	
WoMentYou	Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen	
Interdisziplinäres Symposium ISINA	Karriereplanung, Networking, Workshops und Fachvorträge für Frauen im MINT-Bereich	
Gleichstellung		
Gleichstellungskommission und Gleichstellungsbeauftragte	Umsetzung der gleichstellungsfördernden Maßnahmen und der Durchsetzung des Gleichstellungsauftrages	Rektorat und Fakultäten